

jedoch ist die früheste Wirksamkeit an hamburgischen Schulen Vorbedingung einer regelmäßigen Unterthung. Die Einkünfte der Casse bestehen ausschließlich aus freiwilligen jährlichen Beiträgen, einmaligen Geldschen, Legaten u. s. w. Der Vorstand besteht aus den Herren Hr. Dr. Brandt, Raths, Vorsteher Kintzenau, Hr. Pastor Dr. W. Bud, Jakob Nordheim, Schulrath J. A. Mahmann, H. Lütke, Rechnungsführer, C. H. F. Tiefel, Johs. Hansen, Dr. Th. Zimmermann und W. Krage, Schriftführer.

Unterstützungs-Casse des Hamburger Vereins der Kampfgenossen von 1870–71. Den Unterstützungs-Ausschuß 1897–1898 bilden die Herren: A. L. W. Pöhlmann, Vorsitzender, Pferdemarkt 52, C. W. Rahitopp, F. F. R. Krieger, F. F. F. Behnke, Th. Heine, Volkerts, Otto Wulf und F. W. A. Schröder.

Unterstützungs-Casse des Hamburger Künstler-Vereins.
Gegründet im Jahre 1876. Der Zweck der Casse ist die Unterstützung der arbeitsamen Mitglieder und deren Angehörigen in Nothfällen.
Verwalter der Casse sind zur Zeit die Herren: H. D. Gastedt, Prof.
Lutteroth, W. D. Roosen.

Unterhänfigs-Casse des Waisenhauses. Die Unterhänfigs-Casse des Waisenhauses, welcher von den Mitgliedern des Waisenhaus-Collegiums im Jahre 1871 gegründet wurde, besteht aus den Erträgen einmaliger Gaben und Legate, die von Freunden der Anstalt gestiftet sind. — Ihr Zweck ist, in Noth gerathene oder erkrankte fremde Waisenhaus-Besüzer zu unterhänfigen, und soweit die Mittel reichen, ihren entfallenden Besüngen, die ihrem Fortkommen behüßlich zu sein, zu ersetzen. Nach der Vertheilung aus der Anstalt Erwerbszweigen zuwenden, für deren Erlernen und Verweilt erforderlich sind. Die Cassé wird von dem jedesmaligen jährwundersnden Provisor des Waisenhauses (siehe Abschnitt I.) verwaltet.

Verein zur Unterstützung von bedürftigen Niederländern in Hamburg-Altona, Wandsbeck und Umgegend (Königin Wilhelmina-Fonds.) Dieser Verein (errichtet 24. März 1893) bezweckt unter Anderem 1. Das Gewahren von gütigen Darlehen an würdige Personen oder Familien, welche durch zeitliche oder besondere Umstände in Schwierigkeiten gerathen sind. 2. Das Verleihen von Unterstützungen, wo Krankheit oder die Unmöglichkeit Arbeit zu erhalten, pecuniäre Hilfe erforderlich machen. 3. Das Verabreichen von Gaben an Bedürftige, die nach ihrem Vorgesatze him zu sehen wünschen. Es können unterstützt werden bedürftige Angehörige Staatsangehöriger, Niederländer von Geburt und deren annähernde Kinder. Der Vorstand besteht aus dem Herren: C. van Dissel, 1. Vorsitzender; A. van der Horst, Königlich Niederl. Vice-Consul in Hamburg, 2. Vorsitzender; J. M. van der Grinten, stellvert. Vorsitzender; A. A. J. Ketting, Kassirer; Dr. C. E. Sindingh, 1. Schriftführer, Schiradestr. 10, P.; A. Brins, 2. Schriftführer, G. H. Sommer, Königlich Niederländischer Vice-Consul in Altona, C. A. Boer, C. J. Gramer, Commisfion; Ehren-Vorsitzender des Vereins ist der Königl. Niederl. Gesandte in Berlin von Tets van Gondaan. Berathendes Mitglied des Vorstandes ist der Königl. Niederl. General-Consul Dr. Ed. Gleichmann. Ordentliche Jahresbeiträge und an Herodernde Mitglieder (auswärtige) leisten einen Jahresbeitrag von nicht weniger als 10, Donateurs einen einmaligen oder Jahresbeitrag von mindestens 100, Gönner kleinere einmalige oder Jahres-Beiträge. Vom 1. Januar 1896 bis 1. Januar 1897 wurden vereinnahmt M. 3042.38; an Unterstützungen und zinslose Darlehen veranlagt M. 2467.—; es verließ nach Begleichung der Listen ein Ueberschuß von M. 6.55. Aus den Einnahmen der Vorjahre blieben am 23. d. d. d. Verfügung, wovon M. 1068.19 in Baar, der Rest in Form von Staatspapieren. Der Verein besitzt außerdem ein Stammkapital von 25000 Gulden, dessen Namen, Königin u. Wilhelmina Fonds, das nur in Ausnahmefällen angegriffen werden darf. Der Vorstand veranlaßt sich mindestens einmal monatlich Alle Gesuche um Unterstützung unterziehen der Beurtheilung des Vorstandes, der eine Unterstützung durch ein Vorstandsmitglied veranlaßt und danach über die Art und Höhe der Unterstützung beschließt. Den Consulaten stellen kleine Beträge zur Verfügung für diejenige Fälle, wo sofortige Hilfe Noth thut. Unterstützungs-gesuche sind an den 1. Schriftführer zu richten. Es konstituirte sich im Laufe des Jahres 1894 eine Damen-Commission, wovon Frau Kraakenstein Präsidentin, Frau Gramer, Eppenborstweg 255, Schriftführerin ist. Dieselbe verrichtet Arbeit an niederländische Frauen und Mädchen und macht Krankenbesuche.

Vertrauens-Casse, von Herrn Jacob Meyer im Jahre 1869 mittelst eines Capitals von Rco. 4 25,000 gegründet, und legitimirt mit Rco. 4 25,000 bedacht, giebt unbenutzten Staatsangehörigen zur Begründung einer Vertretung eines Gewerbes Vorrecht von M. 120 bis M. 600, ohne Rücksicht auf sonstige Sicherheit, doch müssen dieselben durch schriftliches Zeugniß von mindestens zwei bekannten adquirenten Personen als vertrauenswürdig empfohlen sein. Die Vorkasse sind mit 4 pCt. p. a. zu versetzen. Die Rückzahlung hat in acht gleichen halbjährigen Raten zu erfolgen. Die Vertheilung geschieht zweimal jährlich, im Juni und im December. Die Zeit für die Annahmen, welche im April und October abends 7 Uhr, wird jedesmal öffentlich bekannt gemacht; zu andern Zeiten werden keine Annahmen angenommen. Die Annahmen finden alldam ab 9 Uhr Abends gegenwärtig führen dieselbe die Herren J. Wd. Enß, Rathhausstraße 8, Brädes; Carl E. Burmeister, Herdendamm 11; C. E. Senke, St. G., Langereiße 19; G. S. Gärtner, Holzdam 42; Otto Leistel, 6 d. Strohhagen 88; Dr. George Meißner, gr. Burisch 22; Herrn. S. Meyer, Kienerswall 18; Ed. Neß Büchsenweg 20; Dr. F. Stähler, Jungfernstieg 12.

Die Vorstands-Anstalt für Hilfsbedürftige. Der Zweck derselben ist hilfsbedürftige, in Hamburg oder der Umgegend wohnende hieselbst hilfsbedürftigkeitsberechtigte Personen (vorzugsweise Familienverfänger) durch Vortheile bis zu 300 M. gegen Bürgschaft in den Stand zu setzen, ihren Lebensunterhalt durch eigene Thätigkeit zu erwerben. Wöchentlich muß von jeder angelegenen Mark, 2 Pfennig zurückbezahlt werden. Wenn die Rückzahlung 4 Wochen oder länger im Rückstande, wird der selbstthätige Bürger in Anspruch genommen. Vertheilung der Geldsätze: Bräutigam: Herr Adolph Rohman, Spandauerweg 37; Protocoll: Herr Dr. S. Belding, Deister 33; Caffa: Herr v. C. C. Wagner, d. Allee 22; Buchführung: Herr C. Zell, Hauptstr. 6; Vorleser: die Herren A. G. Schrader, Billwärder a/B.; J. L. C. Sievers, Büschstraße 9; J. G. Wulff, Spaldingstr. 14; D. Dehald, Deister 55; Annahmestellen zu Vorlesungen gegen Bürgschaft nehmen entgegen: Der Verwaltung: Bezirk I (Stadt): Herr F. B. Cordes, Brannenriedgraben 58; Bezirk 2 (Stadt): Herr Th. Krümmrich, alter Schwanen 11; Bezirk 3 (Stadt): Herr Hugo Dehald, Deisterstr. 33; Bezirk 4 (Stadt): Herr Dr. Schmieser, Colonnaden 47; Bezirk 5 (Stadt): Herr Carl Weisbach jr., Steiner 54; Bezirk 6 (Stadt): Herr F. Rose, Werderndammhof 4; Bezirk 7 (Stadt und Vorstadt): Herr J. L. C. Sievers, Büschstr. 9; Bezirk 8 (Stadt): Herr D. Pöhl, Calmarierstr. 38; Bezirk 9 (Innerer Hammerbrook): Herr Dr. Berliner Bahn; Herr A. Dannenberg, Alsterstr. 13/14; Bezirk 10 (Hammerbrook), südlich der Berliner Bahn, Hohenburgstr. 1; Bezirk 11 (Vorstadt, südlich von der Vorstadt): Herr J. G. Wulff, Spaldingstr. 14; Bezirk 12 (Vorstadt, südlich von der Vorstadt): Herr Hammerbrook, nördl. der Berliner Bahn; Herr Barthold Kiemer, Anschlagsweg 6; 12. Bezirk: (St. Georg): Herr Heinrich Rech, Steiner 32; 13. Bezirk (Sachsenfeld, Vorstadt): Herr J. J. C. Brühner, Sachsenfeld, Schroderstr. 34; Bezirk 14 (Hamm und Horn): Herr C. Finkenauer, Vorneierstr. 306; Bezirk 15 (Gilbeld): Herr J. Haase, Gilbeldstr. 1; Bezirk 16 (Barmbeck) und Bezirk 17 (Uhlenhof): Herr Dr. J. B. Meißel, bei der Ruhmkötze 2; Bezirk 18 (Spennort) und Bezirk 19 (Winterhagen): Dr. S. Schargel, Sierichstr. 32; Bezirk 20 (Altenhof), Hühlsbüttel, Groß Vorfeld, Klein-Vorfeld, Oldsiedl, Langenhorn: Herr A. Baumann, Hühlsbüttel; Bezirk 21 (Rotherbaum, Grindel) und Bezirk 22 (Eimsbüttel, nördlich der Frustallee): Herr G. Bloß, Deister 9. III.; Bezirk 23 (Eimsbüttel, südlich der Frustallee und Nord-St. Pauli): Herr Richard Knisch, Weidenallee 21; Bezirk 24 (St. Pauli): Herr F. Meinhold, Thafstr. 93; Verwaltung (vorläufig seinem Bezirk vorstehend): Herren: A. Häger, Neuberg 14; B. Jessen, Neudorfer 19; Robt. Staade, gr. Theaterstr. 1; Ferd. Bigg, an d. Verbindungsbahn 4. Boten der Anstalt: J. B. Beyer, Broothorngai 3; C. Kraag, großer Bädergang 40/41. — Rückzahlung: Jeden Sonntags von 7—9 Uhr Abends. Auszahlung: Jeden Sonntags nach 9 Uhr Abends, Broothorngai 3. Der Capitalfond beruht zum Theil auf Obligationen und Actien à 60 M., welche zu diesem wohlthätigen Zweck von der Verwaltung jederzeit gern untergebracht werden. Diese Obligationen und Actien sind kündbar, tragen aber keine Zinsen.

Die zweite Vorrichtung-Anstalt leistet Gewerbsleuten Vorrichtungen in größeren Summen als die Vorrichtung-Anstalt für Hilfsbedürftige. Bedingungen sind: 1) der Nachweis, daß der Vorrichtung zur Beihülfe eines erkrankten und nützlichen Gewerbes verwendet werden soll. 2) Der Vorrichtungsmann muß selbstthätig, sich solidarisch verpflichtende Bürgen für die Rückzahlung stellen. 3) Er muß monatlich 1 M. von jedem vorgeschossenen 12 M. Märgen, und zwar am ersten Montag jeden Monats, den dritten Märgen anfangend, nachdem er das Geld erhalten, bis zum völligen Abtrag von jedem vorgeschossenen 30 M. wird 1 M. gleich einbehalten, als Zins und zur Deckung der Kosten. Die Gesamtsumme der jeither bewilligten Vorrichtungen ist bis ultimo 1896: M. 9,628,900. Die Vertheilung der Geschenke ist: Herr C. H. Grois, Grubenallee 32; Cassa: Dr. H. v. H. v. Roden, neuit. Fühlentwette 106; Berwalter: die Herren Dr. Aud. Moederberg, Gr. Gleichen 68; G. F. Hirt, Stubbenhuf 5; Emil Seibach, Niederrhein 103; Alb. Buhle, Gr. Neumarkt 13; G. Weder, St. J. Marienstraße 13a; C. F. v. Bruus, Bankstr. 134; H. D. Dieterichs, Dampfabt 91; G. G. F. Bangen, Dietrichstr. 75; H. Dutger, Finkenau 6; W. J. v. Meyer, Wandsbörger Chaussee 123; Josias Jürgens, 2. Durchschnitt 27; Dr. Fern. Bledowel, Gr. Vorhau 56; E. Krüßmann, Vorfahrtstr. 86. Anmeldungen zu Vorrichtungen nehmen die zunächstwohnenden Herren Berwalter entgegen.

Wittwen-Casse der Lehrer am Johanneum. Diese im Jahre 1736 von dem Rector Joh. Sam. Müller und den damaligen Lehrern gegründete Stiftung hat den Zweck, die Wittwen und Waisen der Lehrer am Johanneum (Lehrersechule) zu unterstützen. Dies geschieht durch ein Capital, welches theils durch Geschenke und Legate, theils durch die Mitglieder der Casse zusammengebracht ist, und durch regelmäßige Beiträge der Mitglieder. Die Verwaltung führt ein Vorstand, welcher besteht aus dem Director Professor Dr. Schultze, Professor Dr. Winn (Cassenführer) und Lehrer Schulz. Außerdem besteht am Johanneum die durch ein Geschenk der Frau M. E. Gölcher im Jahre 1881 begründete **Lehrerwitwenstiftung** und die mit derselben verbundene **Dr. Cornelius Müller-Stiftung** zur Unterstützung erkrankter Lehrer, ferner der Lehrerbörse und hinterlassener, un-
verlohrter Lehrkräfte. Die Verwaltung führen der Director Prof. Dr. Schultze, Professor Dr. Lubenow (Cassenführer) und Professor Lic. Meck. In dem Gedenkprogramme des Johanneums werden die vielen Casen gemachten Leistungen regelmäßig veröffentlicht.

Müller-Wittwen-Casse von 1833. Dieselbe wird verwaltet von 4 Deputirten; für 1898 sind abgetheilt der Handelskammer dafür beauftragt: Die Herren Wilhelm Christian Müller, Lübeckerstr. 132,